

Gerhard Menzel

**Wieviel
Liebe
braucht
der Mensch**

Von Gerhard Menzels Arbeiten geht die Gewissheit einer von Erkenntnis und Verantwortung getragenen eindeutig positiven Kraft aus!

Soeben erscheint das 1.-10. Tausend



Hans Tessmer
in der Berliner Börsenzeitung vom 5. II. 33.

Das 10. Tausend wird ausgeliefert

Aus der schlesischen Provinz der Heiligen und Propheten ist einer aufgestanden, um mit einer großartigen Tapferkeit sich gegen den verruchten Strom unserer Zeit zu stellen. Die formende Hand des Künstlers wird hier zu der mahnenden des Predigers, ja zu der beschwörenden, der verdammenden des Propheten.
Ernst Wiechert im „Tag“

Hier ruft gesund gebliebene Jugend leidenschaftlich zum Angriff gegen den alle feineren seelischen Werte zersetzenden und vernichtenden Materialismus einer Weltanschauung, die sich dunkelhaft als modern und fortschrittlich zu bezeichnen liebt. Diese verzweifelte Beichte einer Frau, die an der eisigen Sachlichkeit einer Gesellschaft zugrunde geht, welcher Liebe nichts anderes mehr bedeutet als exakte erotische Selbstbefriedigung, wächst sich zu einer schneidenden Anklage gegen die Gefühlsleere eines dekadenten Geschlechts und zum leidenschaftlichen Protest gegen die Diktatur dieses Zeitgeistes aus.
Leipziger Illustrierte Zeitung.

Ⓜ 160 Seiten. Ganzleinen RM 4.50, kartoniert RM 3.—

Menzel schrieb das Textbuch zu dem überall mit größtem Erfolg aufgeführten Film „Morgenrot“



WILH. GOTTL.

Flüchtlinge

Ein erzählerisches Meisterstück: wie Menzel auf engstem Raum, im Ablauf von Tagen, ein höchst bewegtes Gemeinschaftsleben gestaltet, ist in einem großen Zuge zwingend aufgebaut, gesteigert und der befreienden Lösung zugeführt. Deutsches Volksschicksal, unbeeinflusst, unpolitisch, wesenhaft erschaut und gestaltet!
Berliner Börsenzeitung.

Dieser Roman ist eine Allegorie gleichsam des deutschen Schicksals. Daß der Mensch ohne den Glauben nicht zu leben vermag, und daß der Glaube Berge zu versetzen mag im wahrsten Sinne des Wortes, das zeigen die abenteuerlichen Schicksale einer Handvoll Flüchtlinge, Wolgadeutscher, die im fernen Osten drei Tage und drei Nächte lang in der allerhöchsten Gefahr schweben, solange sie nämlich ohne Glauben sind, in dem Maße aber, in dem sie dieses Glaubens teilhaftig werden, auf das wunderbarste über alle ihre Feinde siegen.

Ⓜ

360 Seiten. Ganzleinen RM 5.80, kartoniert RM 4.—

L. KORN VERLAG / BRESLAU